

Liebe Lektorinnen und Lektoren,
liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle möchte die Gelegenheit ergreifen, um einmal von ganzem Herzen Danke zu sagen. Und zwar allen, die daran beteiligt sind, dass die Hefte mit den Lesepredigten entstehen und erscheinen können.

Zuerst sind da die Verfasser zu nennen, Pfarrer aus der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche – natürlich, die Kirchenleitung ist die Herausgeberin – und auch aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden. Insgesamt sind es aktuell 46 Verfasser. Bei einem Bedarf von vier Heften pro Jahr à acht Predigten ist jeder ungefähr im Abstand von 1 ½ Jahren dran. Das ist ein überschaubarer Aufwand. Immer wieder kommt es vor, dass Verfasser darum bitten, ganz oder zeitweise von der Arbeit entbunden zu werden. Das kann gut aufgefangen werden. In unregelmäßigen Abständen versuche ich, neue Verfasser zu finden, es kommen ja junge Pfarrer nach – Gott sei Dank.

In dieser Ausgabe ist letztmalig eine Predigt von P.i.R. Hans-Heinrich Hamborg zu lesen, der bislang in aller Treue mitgewirkt hat, aber nun gebeten hat, ihn von diesem Dienst zu entbinden. Ein herzliches Dankeschön für jahrelange Mitarbeit und beste Wünsche für gesegneten Ruhestand auch auf diesem Arbeitsfeld der Kirche.

Der Dank geht auch an die, die mir helfen, die gelieferten Predigten zu lesen, zu korrigieren, auf Rechtschreibung, Satzbau, Zeichensetzung zu achten und auch inhaltliche Sprünge oder Missverständnisse zu klären. Drei Theologen und vier geübte Predigthörer leisten hier eine sehr hilfreiche Arbeit.

Der Dank geht schließlich an die, zu denen ich den geringsten Zugang habe: an die Menschen, die in den Gottesdiensten der Gemeinden die Predigten vorlesen und so den Gemeinden den wichtigen Dienst tun, Gottesdienste auch ohne einen Pfarrer zu feiern – ganz im lutherischen Sinn mündiger Gemeinde. Dem dient der ganze Aufwand, den wir für jedes neue Heft betreiben und dafür besonders erbitten wir auch künftig Gottes reichen Segen

In diesem Sinn grüße ich, auch im Namen der Mitleser Ursula Brunn-Steiner, Hans Dorra, Elke Wittenberg, Eva Wollenberg, P. Dr. Wilhelm und P. Martin Rothfuchs, Pfarrer Andreas Schwarz, Pforzheim – im März 2013